

# Die Gottheit Jesu Christi

*Dieser Artikel ist ebenfalls ein Auszug aus Ernst Maiers neu erschienenem Buch „Die biblische Lehre von Gott“ (CMD, Pb., 240 S., ISBN: 978-3-939833-63-5; auch als E-Book, ISBN: 978-3-939833-87-1). Ernst G. Maier war Mitbegründer der KfG und viele Jahre Schriftleiter dieser Zeitschrift. Sein Buch wurde aus mehreren BMD-Studienheften zusammengestellt. Wir drucken hier Auszüge von den Seiten 103-134 ab.*

**Ernst G. Maier (1940–1994)**

## JESUS CHRISTUS IST DER JAHWE DES ALTEN TESTAMENTES

### JAHWE IST GOTT

1. Gott hat sich im Alten

Testament durch seine Namen geoffenbart. Es gibt im AT drei Hauptnamen für Gott.

a. Der erste Hauptname, der für Gott verwendet wird ist: „Elohim“ oder eine Variation von „Elohim“. Die Bedeutung dieses Wortes ist „Gott“. Dieser Name wird fast 3.000 Mal verwendet. Verbindungen mit diesem Namen sind: „El Eljon“ Gott der Höchste; „El Schaddai“ Gott der Allmächtige; „El Olam“ Gott der Ewige; usw.

b. Der zweite Gottesname ist „Jahwe“. Der Name Jahwe kommt aus dem hebräischen Zeitwort „sein (er ist)“ und bedeutet: „der Ewige, der Existierende“ (vgl. 2. Mose 3,14-15). Die meisten Lutherübersetzungen zeigen durch den Gebrauch von Großbuchstaben: Herr oder HERR, dass an der betreffenden Schriftstelle der hebräische Text den Gottesnamen „Jahwe“ verwendet. Auch der Name „Jahwe“ wird mit anderen Worten kombiniert, wie z.B. „Jahwe Elohim“ „Jahwe Gott“; „Jahwe Zebaoth“ „Herr der Heerschaaren“; usw.

c. Der dritte Hauptname für Gott ist „Adonai“. Adonai bedeutet „Herr, Meister“ und wird im Allgemeinen auch so übersetzt. Auch dieser Name tritt in Kombinationen auf, insbesondere mit dem Namen „Jahwe“ (z.B. 1. Mose 15,2; Sach 9,14; usw.).

2. Ein Vergleich der Abwechslung der Gottesnamen Elohim



(Gott) und Jahwe (HERR) zeigt eindeutig, dass Jahwe „Gott“ ist. 1. Mose 6,5.8.12.13.22; 7,1.5.9.16; 8,1.15.20.21. Vergleiche auch: Jes 40,3; 43,3; 43,12.

3. Wer ist der „Jahwe“ des Alten Testaments? Ist es Gott der Vater? In Johannes 1,18 lesen wir: „Niemand hat Gott je gesehen; der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat ihn uns verkündigt.“ Ein Vergleich der folgenden Schriftstellen sollte uns aufmerksam machen lassen.

#### **JESUS CHRISTUS „JAHWE“**

1. Wessen Weg wird vorbereitet? Jes 40,3; Mt 3,3; Mk 1,3.14-15.

a. Der Weg „Jahwes“ und der „Weg unseres Gottes“ wird vorbereitet.

b. Johannes der Täufer ist der „Wegbereiter“. Er hat den Weg Jesu Christi vorbereitet.

c. Folgerung: Jesus Christus ist Jahwe. Er ist Gott.

2. Wer wurde „durchbohrt“? Sach 12,10; Joh 19,34-37; Offb 1,7.

a. In Sacharja 12,10 ist „Jahwe“ der Sprecher, denn ER wird ausgießen den „Geist der Gnade und des Gebets“.

b. Jahwe sagt also: „Sie werden MICH ansehen, den sie durchbohrt haben“. Sie werden um „IHN (den Durchbohrten, den sie ansehen) klagen“.

c. Das Neue Testament bezieht diese Verheißung auf JESUS CHRISTUS, er wurde durchbohrt, und er wird wiederkommen.

d. Folgerung: Jesus Christus ist Jahwe, der Durchbohrte.

e. Das Neue Testament nennt uns zwei Beispiele, Thomas (Joh 20,28) und Paulus (Apg 9,1ff.), die beim Ansehen des Durchbohrten Jesus Christus als HERR erkannten.

3. Wer ist der „Stein des Anstoßes“? Jes 8,14-15; (Ps 118,22; Jes 28,16); 1. Petrus 2,4.7-8.

a. Jesaja 8,13-14 macht deutlich, dass von „Jahwe“ gesprochen wird, und dass „Jahwe“ der „Stein des Anstoßes“ und der „Fels des Ärgernisses“ ist.

b. In 1. Petrus 2,4-8 spricht Petrus von Jesus Christus, der der Eckstein ist (Jes 28,16), den die Bauleute verworfen haben (vgl. Mt 21,42-44; Apg 4,10-11), der zum Eckstein geworden ist (Ps 118,22), und der der „Stein des Anstoßes“ und der „Fels des Ärgernisses“ (Jes 8,14) geworden ist.

c. Folgerung: Jesus Christus ist Jahwe, der Stein des Anstoßes und der Fels des Ärgernisses.

4. Wessen Herrlichkeit hat Jesaja gesehen?

a. Jesaja sagt in Jesaja 6,1.5, dass er den HERRN Zeaboth und seine Herrlichkeit gesehen hat.

b. Johannes bezieht diese Jesaja-Stelle auf Jesus Christus und sagt, dass Jesaja die Herrlichkeit Jesu Christi gesehen hat. Joh 12,38-41.

5. Wer ist der Erlöser?  
a. Im Alten Testament wird Jahwe als der „einzig Erlöser“ geoffenbart. Jes 43,11; 44,6; 48,17; 49,7; 60,16.

b. Im Neuen Testament wird Jesus Christus als der „einzig Erlöser“ geoffenbart. Mt 1,21; Lk 1,68-69; Joh 4,42; Apg 4,12; Eph 1,7; Phil 3,20; Ti 2,10-14.

c. Folgerung: Jesus Christus ist Jahwe, der einzige Erlöser.

6. Jahwe (Jesus Christus) ist „unsere Gerechtigkeit“. Jer 23,5-6. Vgl. 1Kor 1,30; 2Kor 5,21.

7. Jahwe (Jesus Christus) ist unser guter „Hirte“. Ps 23,1-6; 80,2; Jes 40,10-11. Vgl. Joh 10,11; 1Petr 2,24-25; 5,2-4; Hebr 13,20.

8. Jahwe (Jesus Christus) ist „König“. Jes 44,6 (vgl. Jes 2,1-4; Micha 4,1-4). Vgl. Mt 2,2; Lk 1,30-33; Joh 1,49; Offb 17,14; 19,6.

9. Jahwe (Jesus Christus) ist der „Heilige“. Jes 43,14. Vgl. Mk 1,24; Apg 2,27; 3,14-15.

10. Jahwe (Jesus Christus) ist der „Erste und der Letzte“. Jes 41,4; 44,6; 48,11-12. Vgl. Offb 1,8,17; 22,13,16.

11. Jahwe (Jesus Christus) ist der „Schöpfer“ des Universums. Ps 102,26-28; 148,5; Jes 42,5. Vgl. Joh 1,3; Kol 1,15-16; Hebr 1,2,10-12.

12. Jahwe (Jesus Christus) ist „aufgefahren in den Himmel“. Psalm 68,19. Vgl. Joh 3,13; Eph 4,8-10.

#### EINE WICHTIGE FOLGERUNG:

Entweder ist „Jahwe“ ein Name für die „Dreieinheit (die drei Personen der Gottheit)“, oder aber der Jahwe des Alten Testamentes muss mit dem Herrn Jesus Christus des Neuen Testamentes identifiziert werden.

#### JESUS CHRISTUS EXISTIERTE VOR SEINER GEBURT DAS ZEUGNIS DES ALTEN TESTAMENTES

1. Im Alten Testament erscheint eine für uns eigenartige Persönlichkeit. Diese Person wird „der Engel des HERRN“ genannt. „Engel“ heißt Bote oder Gesandter. Dieser Engel ist also der „Gesandte Jahwes“.

2. Dieser „Engel des HERRN“ (Gesandte) ist jedoch mehr als ein Mensch oder ein Engel, er ist Gott.

a. Der Engel des HERRN verheißt Dinge, die nur Gott verheißt kann. Vgl. 1Mo 16,7-13; 22,11,14-18; 2Mo 3,2-6.

b. Der Engel des HERRN fordert Anbetung, während andere Engel Versuche der Anbetung abweisen. 2Mo 3,1-5; vgl. Offb 19,10; 22,8,9.

c. Der Engel des HERRN hat einen Namen, der „wunderbar“ ist. Richter 13,15-18; vgl. Jes 9,6; 28,29.

d. Der Engel des HERRN (Gottes) spricht von sich selbst als von Gott. 1Mo 31,11-13. Vgl. 1Mo 22,11-18; 2Mo 3,2-6.

e. Gideon nennt den Engel des HERRN: „Herr“. Ri 6,12-23.

f. Manoah erkannte, dass der Engel des HERRN „Gott“ ist. Ri 13,3,6,9,13-22.

g. Der Engel des HERRN wird nach der Menschwerdung Jesu nicht mehr erwähnt. Vermeintliche Ausnahmen sind Mt 1,24 (das Geschlechtswort weist jedoch zurück auf Vers 20); Mt 2,19; Apg 5,19; 12,7 (haben im griechischen Text kein Geschlechtswort).

3. Dieser Engel des HERRN kann nicht „Gott der Vater“ sein, denn niemand hat „Gott den Vater“ gesehen. Joh 1,18.

#### DAS ZEUGNIS VON JOHANNES DEM TÄUFER

Johannes der Täufer bezeugte von Jesus Christus: „Nach mir wird kommen, der vor mir gewesen ist; denn er war eher als ich“ (Joh 1,15).

#### DAS ZEUGNIS JESU CHRISTI

Die Lehre von der Präexistenz Jesu Christi ist keine Erfindung der Gemeinde, denn Jesus Christus hat selbst seine Präexistenz bezeugt. Joh 3,13; 8,58; 17,5,24; vgl. Joh 6,33,38,41,50,51,62.

#### DAS ZEUGNIS DER APOSTEL

Auch die Apostel bezeugten die Präexistenz Jesu Christi. Joh 1,1-2; 1Kor 10,4,9; Phil 2,5-11; Kol 1,17.

#### JESUS CHRISTUS WIRD MIT DEM GATTUNGSNAMEN „GOTT“ BENANNT IM ALTEN TESTAMENT

Im AT ist „Elohim“ das übliche Wort für Gott. Dieses Wort wird für Jesus Christus, die zweite Person der Gottheit, gebraucht. Jes 7,14; 9,5; 40,3; 44,6,8; 48,17.

#### IM NEUEN TESTAMENT

1. Das griechische Wort für Gott ist „theos“. Dieses Wort wird für Jesus Christus verwendet. Joh 1,1; 20,28 (vgl. Lk 4,8); Apg 20,28; Röm 1,3-4; 9,5; Ti 2,10; 2,13 (Granville-Scharp Regel); 1Jo 5,20; Hebr 1,8-10.

2. Ein Studium des Wortes *kyrios* (Herr) ist aufschlussreich.

a. Das Wort *kyrios* wird 737 Mal im Neuen Testament gebraucht.

1) 18 Mal wird es für die Bezeichnung von Menschen gebraucht, wobei der Zusammenhang deutlich macht, dass keine Anbetung beabsichtigt war.

2) Jesus gebraucht das Wort 54 Mal in seinen Reden und Gleichnissen, wo er das Wort auf sich oder auf den Vater bezieht.

3) 665 Mal wird das Wort ohne große Unterscheidung auf Gott den Vater und auf Jesus Christus angewandt.

b. Vergleiche 5. Mose 6,4 mit Epheser 4,5 und Sacharja 14,9 mit 1. Korinther 8,6.

#### JESUS CHRISTUS WIRD AUF EINER EBENE MIT GOTT GENANNT

1. Die Taufe ist auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Mt 28,19.

2. Unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. 1Jo 1,3.

3. Wir haben ewiges Leben durch die Erkenntnis Gottes und Jesu Christi. Joh 17,3; vgl. 2Petr 1,2.

4. Paulus ist ein Apostel durch Gott und Jesus Christus. 2Kor 1,1; Gal 1,1; Eph 1,1; Kol 1,1.

5. Die Gemeinde ist die Gemeinde Gottes und Jesu Christi. Dies ist in den Grüßen der neutestamentlichen Briefe reflektiert. 1Kor 1,2; Eph 1,2; Phil 1,2; 1Thess 1,1; 2Thess 1,1-2.

6. Erwartungen oder Gebete sind an Gott und an den Herrn Jesus Christus gerichtet. 2Kor 13,13; 1Thess 3,11; 2Thess 2,16-17.

## JESUS CHRISTUS

### IST DAS „EBENBILD GOTTES“

1. Jesus ist der Offenbarer des Vaters. Joh 1,14.18; 5,18; 10,30; 14,9.
2. Jesus ist das Abbild oder Ebenbild des Vaters. (*eikon* = Ebenbild) Kol 1,15; 2,9.
3. Jesus ist „wesensgleich (*charakter* = Stempelabdruck)“ mit dem Vater. Hebr 1,3.

## JESUS CHRISTUS

### BESITZT „GÖTTLICHE NAMEN“

1. Herr des Sabbats. Mt 12,8.
2. Der Heilige. Apg 3,14; vgl. Jes 48,17; Hos. 11,9.
3. Der Fürst des Lebens. Apg 3,15.
4. Herr der Herrlichkeit. 1Kor 2,8.
5. Sohn Gottes. Mt 16,16; Joh 5,18; 10,36.33.30; 19,7; 20,17; 1Jo 5,20; Hebr 1,8-9.
6. Der „Eingeborene Sohn“. Joh 1,14.18; 3,16.18. Der „Eingeborene Sohn“ bedeutet:
  - a. Der Einzige. Vgl. Lk 7,12; 8,42.
  - b. Der Einzigartige, der Einmalige. Vgl. Hebr 11,17.
7. Der „Erstgeborene“. Der Titel „der Erstgeborene“ bedeutet:
  - a. Der erste Sohn. Hebr 11,28; vgl. Lk 2,7.
  - b. Der Erstauferstandene, „der Erstgeborene von den Toten“. Apg 13,30-33; Röm 8,29; Kol 1,15.18; Hebr 1,6; Offb 1,5. Vgl. Apg 26,23; 1Kor 15,20.
8. Das „Wort“ (Logos). Joh 1,1.14.
9. Die „Erscheinung des Wesens Gottes“. Hebr 1,3. (*charakter* = Erscheinung, Abdruck, Gepräge, Eigenart, Eigentümlichkeit; *tās hypostaseos* = Wesen, Wirklichkeit).
10. Das „Ebenbild“ Gottes. Kol 1,15 (*eikon* = genaue Repräsentation).

## JESUS CHRISTUS BESITZT

### GÖTTLICHE EIGENSCHAFTEN

1. Er ist allwissend. Mt 11,27; Mk 2,6-8; Joh 6,64; 13,11; 16,30; Kol 2,3.
2. Er ist allmächtig. Mt 8,27; 28,18; Lk 4,36.40; 1Kor 15,26-28.
3. Er ist allgegenwärtig. Mt 18,20; 28,20; Joh 14,18.20.23.
4. Er ist ewig. Jes 9,5-6; Micha 5,1; Joh 1,1-3; 8,58; Kol 1,16; Offb 1,8; 21,6; 22,13; vgl. Jes 41,4.
5. Er ist unveränderlich. Hebr 1,10-12; 13,8; vgl. Jes 41,4.
6. Er ist unabhängig. Joh 1,1-3; 5,26; 8,57-58; Kol 1,16-17; Offb 1,8; 21,6; 22,13.

7. Er ist souverän. Mt 28,18; Joh 5,27; Apg 2,36; Phil 2,9-11; 3,21; Kol 1,18; 1Petr 3,22; Offb 19,12.16.

## JESUS CHRISTUS VOLLBRACHTE

### GÖTTLICHE WERKE

1. Die Erschaffung des Kosmos. Joh 1,3.10; Kol 1,16; Hebr 1,2.10; vgl. Ps 102,26-28.
2. Die Erhaltung des Kosmos. Kol 1,17; Hebr 1,3.
3. Die Auferweckung der Toten. Joh 5,21.25-29; 11,24-25; 1Kor 15,21; Phil 3,21.
4. Das Gericht über alle. Mt 25,31-46; Joh 5,22; Apg 10,42; 17,31; 2Kor 5,10.
5. Die Erlösung der Gläubigen. Mt 1,21; Lk 19,10; Joh: 5,26; 10,18; 17,2; Apg 4,12; Eph 1,7; Ti 2,13-14.
6. Die Vergebung der Sünden. Mt 9,6 (Mk 2,5-12); Mt 26,28; Lk 7,47-50; 24,47; Apg 2,38; 5,31; 10,43; 13,38; Eph 1,7.
7. Der Bau seiner Gemeinde. Mt 16,18; Eph 4,7-16.
8. Die Erhörung von Gebet.
  - a. Er wird angebetet. Joh 5,23; 1Kor 1,2.
  - b. Gebet geschieht nicht nur im Namen Jesu, sondern auch zu Jesus Christus. Joh 14,13-14; Apg 7,59; 2Kor 12,7-9.

## JESUS CHRISTUS NIMMT ANBETUNG AN

### DIE BEDEUTUNG VON „ANBETUNG“

1. Anbetung gehört nur Gott. 2Mo 20,1-6; Mt 4,8-10; Apg 8,27; 12,21-23.
2. Große Männer und Engel weigerten sich, Anbetung anzunehmen. Apg 10,25-26; 14,11-15; Offb 19,10; 22,8-9.
3. Jesus hat nie Anbetung abgelehnt. Im Gegenteil, er akzeptierte Anbetung. Mt 8,2; 14,31-33; 15,25-28; 28,9-10.16-18; Joh 5,23; 9,35-38; 20,28-29.
4. Der Vater verlangt die Anbetung Jesu Christi. Phil 2,9-11; Hebr 1,6 (vgl. Ps 97,7); Offb 5,8.

### DIE ANBETUNG JESU IM AT

1. Abraham betete zu Jesus, um die Vernichtung von Sodom zu verhindern. 1Mo 18,22b-33.
2. Jakob betete Jesus an. 1Mo 48,15-16; Hos. 12,4-5; 1Mo 32,27.31.
3. Mose betete am brennenden Busch Jesus an (er zog seine Schuhe aus). 2Mo 3,2-6.
4. Josua betet Jesus, den Fürsten



des Heeres Israels, an. Jos 5,13-14.

5. Gideon betete Jesus an. Ri 6,20-24.

6. Manoah betete Jesus an. Ri 13,17-22.

### ANBETUNG JESU IN DEN EVANGELIEN

Während Engel und gottesfürchtige Menschen es ablehnten angebetet zu werden, akzeptierte Jesus Christus Anbetung.

1. Das Kind – Jesus – wurde in der Krippe von den Weisen angebetet. Mt 2,8.11.

2. Jesus wurde von dem Besessenen angebetet. Mk 5,6.

3. Jesus wurde von dem Aussätzigen angebetet („fiel vor ihm nieder“ = *prosekynēi*). Mt 8,2.

4. Jesus wurde von Jairus, einem Obersten der Synagoge, angebetet. Mt 9,18.

5. Jesus wurde von den Jüngern, die mit ihm im Schiff waren, angebetet. Mt 14,31-33.

6. Jesus wurde von der kanaanäischen Frau, die zu Jesus kam, angebetet. Mt 15,25-28.

7. Jesus wurde von dem Blindgeborenen, der durch Jesus sehend wurde, angebetet. Joh 9,35-38.

8. Jesus wurde von Salome, der Mutter der Kinder des Zebedäus, angebetet. Mt 20,20.

9. Jesus, der Auferstandene, wurde am Ostermorgen von den Frauen angebetet. Mt 28,9.10.

10. Jesus wurde eine Woche nach der Auferstehung von Thomas angebetet. Joh 20,28.

11. Jesus wurde am Tag der Himmelfahrt von seinen Jüngern angebetet. Mt 28,16-18.

»Während Engel und gottesfürchtige Menschen es ablehnten angebetet zu werden, akzeptierte Jesus Christus Anbetung.«

## **ANBETUNG JESU**

### **IN DER OFFENBARUNG**

Offenbarung 1,5-6 ist „Anbetung Jesu“. Ebenso beschreibt Offenbarung 5,8-14 die Anbetung Jesu.

## **BITTGEBETE AN JESUS**

### **BEZEUGEN SEINE GOTTHEIT**

#### **GEBET „IM NAMEN JESU“**

1. Jesus forderte seine Jünger auf, den Vater „in seinem Namen“ zu bitten. Joh 15,16; 16,23-24.

2. Jesus forderte seine Jünger auf, ihn „in seinem Namen zu bitten“. Joh 14,13-14.

#### **GEBET „ADRESSIERT AN JESUS“**

1. Jesus forderte die Samariterin auf, ihn zu bitten. Joh 4,10.14; vgl. Mt 11,28.

2. Die Jünger baten Jesus im sinkenden Schiff um Rettung. Mt 8,25.

3. Die zwei Blinden schrien zu Jesus um Rettung. Mt 9,27.

4. Der sterbende Stephanus betete zu Jesus. Apg 7,58-59.

5. Die erste Gemeinde betete zu Jesus. Apg 9,14.21; 1Kor 1,2; 2Tim 2,22.

6. „Wer den Namen der Herrn anruft, soll gerettet werden“. Apg 2,21; Röm 10,12-13.

7. Paulus betete zu Gott dem Vater und zu Jesus Christus, wobei die Reihenfolge der Namen verschieden ist. Apg 22,16; Vgl. 1Thess 3,1 mit 2Thess 2,16-17.

## **JESUS CHRISTUS BEZEUGT SELBST,**

### **DASS ER GOTT IST**

1. Seine Einheit (Wesensgleichheit) mit dem Vater. Joh 5,17-19.22-23; 10,30.33.37-38; 14,9-10.23; 15,23.

2. Seine Autorität über Gottes Gesetze. Mt 5,31-34.38-39; 7,28-29.

3. Seine Autorität über die Einrichtungen Gottes. Mt 12,6.8; 16,19.

4. Seine Stellung als „Objekt unseres Glaubens“. Mt 11,28-30; Joh 6,29; 8,42; 14,1; 17,3; vgl. Joh 3,16.18.36.

5. Sein Vorrang vor anderen Beziehungen. Mt 10,24-29

(vgl. Lk 12,51-53); Lk 9,23-26.57-62; 14,26-27.

6. Seine Zulänglichkeit für alle unsere Bedürfnisse. Mt 11,27-29; Joh 6,51; 7,37-38; 10,28-29; 14,6; 1Jo 5,11-12.

## **WEITERE ZEUGNISSE**

### **ZUR GOTTHEIT JESU CHRISTI**

1. Der Titel: „Der Menschensohn“. Mt 24,30; 26,64; vgl. Dan 7,13.

2. Jesus musste nie „Sünden bekennen“. Joh 8,46; 2Kor 5,21; 1Petr 1,19; 2,22; Hebr 4,15.

3. Die Herrlichkeit Jesu Christi. Lk 5,8; Mk 15,39; Joh 18,6.

4. Die Selbstoffenbarung Jesu Christi. Joh 6,35; 8,12; 10,7.9.11.14; 11,26-26; 14,6; 15,5.

5. Die Auferstehung Jesu Christi. Apg 13,30-35; Röm 1,4; vgl. 1Kor 15,17-25.

6. Sein Annehmen von Bekenntnissen. Mt 16,16; Joh 1,49; 4,29; 20,28.

7. Andere Schriftstellen: Mt 22,41-46; Joh 14,9-10.28; Apg 20,28; Gal 1,1; 1Tim 3,16.

## **DIE BEDEUTUNG DER GOTTHEIT JESU CHRISTI**

### **GRUNDLAGE FÜR AUTORITÄT**

1. Die Gottheit Jesu Christi ist die Grundlage für die Autorität Jesu Christi als des „Offenbarers Gottes“. Hebr 1,1-4.9.

2. Die Gottheit Jesu Christi ist die Grundlage für die Bedeutung und Wichtigkeit seiner Worte. Mt 7,24-27; Lk 11,28; Joh 14,23-24; Joh 15,14; Hebr 2,1-3.

### **FUNDAMENT DER GEMEINDE**

Die Gottheit Jesu Christi ist das Fundament der christlichen Gemeinde. Mt 16,15-18; 1Kor 3,11; Eph 2,20.

### **SICHERHEIT DER GLÄUBIGEN**

Die Gottheit Jesu Christi gibt dem Gläubigen Sicherheit. Heilsgewissheit und Heilssicherheit sind nur auf der Grundlage der Person Jesu Christi möglich. Joh 14,1-9.

### **GRUNDLAGE FÜR GEMEINSCHAFT**

1. Das Neue Testament macht die Lehre der Person und des Werkes Jesu Christi zur Grundlage für christliche Gemeinschaft und Zusammenarbeit. 2Jo 7-11.

2. Die Gemeinde der ersten vier Jahrhunderte hat die Gottheit Jesu Christi erkannt, bekannt und verteidigt. Sie hat auch in biblisch richtiger Weise die Gemeinschaft mit falschen

Lehrern (Irrlehrer) abgebrochen.

3. Leider hat sich das in den letzten Jahrhunderten verändert. Die pluralistische Einstellung eines Großteils der heutigen Christenheit hat keine biblische Grundlage. Pluralismus ist Ungehorsam gegenüber dem Wort Gottes.

## **BEDEUTUNG FÜR DIE GEMEINDE**

1. Die Bibel macht richtige Lehre über die Person Jesu Christi zur Voraussetzung für die Erlösung:

a. Allgemeines Bekenntnis über Jesus Christus (Gottheit Jesu Christi) – 1Jo 2,22-23; vgl. Joh 5,23

b. Bekenntnis über die Auferstehung Jesu Christi – Röm 10,9

2. Die Bibel macht richtige Lehre über die Person Jesu Christi zur Voraussetzung für Gemeinschaft. Wir können keine Arbeitsgemeinschaft mit Gruppen und Gemeinden haben, die Jesus Christus verleugnen.

a. Menschwerdung Jesu (Jungfrauengeburt) – 1Jo 4,1-3

b. Lehre über die Person Jesu Christi (Gottheit) – 2Jo 7-11

c. Auferstehung Jesu Christi – Röm 10,9

3. Die Bibel sagt, dass Jesus Christus das Haupt der Gemeinde ist – Eph 1,22; 4,15; 5,23; Kol 1,18; 2,10.19

## **DIE BEDEUTUNG FÜR JESUS CHRISTUS**

1. Jesus Christus hat behauptet, dass er Gott ist – Joh 10,30

2. Jesus Christus ist kein Lügner – Joh 8,55; vgl. Hebr 6,18

## **DIE VERLEUGNUNG DER BIBLISCHEN LEHRE**

### **VIERT WICHTIGE GRUNDWAHRHEITEN**

1. Jesus Christus ist wahrer Gott und besitzt alle Eigenschaften wahrer Gottheit.

2. Jesus Christus wurde wahrer Mensch, nicht gefallener Mensch, sondern sündloser Mensch.

3. Die göttliche Natur (Wesensart) Jesu Christi und die menschliche Natur (Wesensart) Jesu Christi sind in einer Person vereinigt. Er ist eine Person mit zwei Naturen (Wesensarten).

4. Die zwei Naturen wurden in der einen Person Jesus Christus untrennbar und ohne Vermischung vereinigt. ☛